

wir bilden die zukunft seit 2007

- Vorwort der Geschäftsleitung
- Rückblick 2007-2011
- Entwicklung der Studiengänge und Lehrgänge
- Entwicklung der MitarbeiterInnen
- BewerberInnen
- Entwicklung der Studierenden
- Entwicklung der AbsolventInnen
- Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
- Organisation und Organigramm
- Leitbild

Die Wissensbilanz der fh gesundheit 2007-2011

Die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen

Die fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH, kurz fh gesundheit, wurde im Dezember 2006 auf Wunsch und ausgestattet mit den entsprechenden Beschlüssen des Landes Tirol als Tochtergesellschaft der TILAK GmbH und der UMIT gegründet.

Seither wurde nicht nur der Basisauftrag erfüllt, die ehemaligen Akademie-Ausbildungen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste sowie der Hebammen in FH-Bachelor-Studiengänge überzuführen. Zusätzlich ist es uns gelungen, ein breitgefächertes Weiterbildungsangebot für diese Berufe an der fh gesundheit anzubieten. Sieben FH-Bachelor-Studiengänge, sechs Lehrgänge und ein Studiengang mit Master-Abschluss sowie acht akademische Lehrgänge, die zu einem speziellen ExpertInnenwissen führen, bilden nun das Angebot in diesem Bereich.

In so kurzer Zeit ist die Umsetzung von so vielen neuen Aus- und Weiterbildungsangeboten nur mit einem höchst motivierten und engagierten MitarbeiterInnen-Team möglich. Nur dieses hohe Engagement hat es uns ermöglicht, mehr als die ursprüngliche inhaltliche Zielvorgabe zu erreichen. Aber auch die mit dem Land Tirol vereinbarten finanziellen Ziele konnten in dieser Zeit eingehalten werden.

Im Jahr 2012 wird sich die fh gesundheit wiederum an das Land Tirol wenden, um die Basisfinanzierung für die kommenden fünf Jahre zu fixieren. Bereits jetzt dürfen wir den Verantwortlichen für die Bereitstellung der entsprechenden Mittel danken und ihnen zusichern, dass wir uns mit voller Energie den uns anvertrauten Aufgaben stellen werden.



Mag. Walter Draxl, MSc
Geschäftsführer der fh gesundheit



Foto: fh gesundheit / frischluft-bild

Ein Rückblick auf fünf erfolgreiche Jahre

Die fh gesundheit wurde unter anderem mit der Zielsetzung gegründet, die ehemaligen Akademie-Ausbildungen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD) sowie der Hebammen in FH-Bachelor-Studiengänge überzuführen. Ziel der fh gesundheit ist es weiters, Wissen im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen nach internationalen Standards zu vermitteln und den Gesundheitsmarkt mit hoch qualifizierten Personen zu versorgen. In den vergangenen Jahren wurde deshalb das Ausbildungsangebot speziell für die Angehörigen der Gesundheitsberufe um interessante Weiterbildungs- sowie Spezialisierungsmöglichkeiten auf Master-Niveau erweitert.

Im Juni 2005 wurde mit der Änderung des MTD-Gesetzes sowie des Hebammengesetzes ein erster Grundstein in Richtung Akademisierung gelegt. Auf Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 12. September 2006 wurde im Dezember desselben Jahres die fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH/fh gesundheit als neuer Träger für Fachhochschul-Studiengänge gegründet. Eigentümer sind mit 74% die Tiroler Landeskrankenhäuser Tirol (TILAK GmbH) und mit 26% die Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH (UMIT).

Im Oktober 2007 wurde an der fh gesundheit der Studienbetrieb offiziell eröffnet und rund 160 Studierende in den FH-Bachelor-Studiengängen Biomedizinische Analytik, Diaetologie, Ergotherapie, Hebamme, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie haben erstmals ihre akademische Ausbildung an der fh gesundheit begonnen.

In den darauffolgenden Jahren setzte die fh gesundheit wichtige Maßnahmen und Akzente, um die Akademisierung der Gesundheitsberufe in Österreich und den deutschsprachigen EU-Ländern weiter voranzutreiben. Speziell für die Angehörigen der medizinisch-technischen Dienste bzw. für die Hebammen wurden weiterführende mindestens 4-semestrige Lehrgänge mit Master-Abschluss, aber auch so genannte 2-semestrige Akademische Lehrgänge, mit dem Ziel ExpertInnenwissen zu vermitteln, etabliert. Diese ermöglichen neue Tätigkeitsfelder bzw. Tätigkeitsfelder, die in der Grundausbildung nur gestreift werden, intensiver zu bearbeiten. Eine verbesserte PatientInnenversorgung steht dabei immer im Vordergrund.

Bereits im Jahr 2009 starteten der Master-Studiengang „Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen“ und der Master-Lehrgang „Pädagogik in Gesundheitsberufen“. In Zusammenarbeit mit der International Academy of Osteopathy (IAO) wurde in der Folge der Lehrgang „Master of Science in Osteopathie“ entwickelt. Im Jahr 2010 wurde das Studienangebot erneut erweitert. Die Lehrgänge „Master of Science in Advanced Practice Midwifery“, „Akademische/r AtempädagogIn“ und „Akademische/r AugenoptikerIn“ entsprachen den Bedürfnissen und Erwartungen der Praxis und starteten erfolgreich im Oktober 2010.

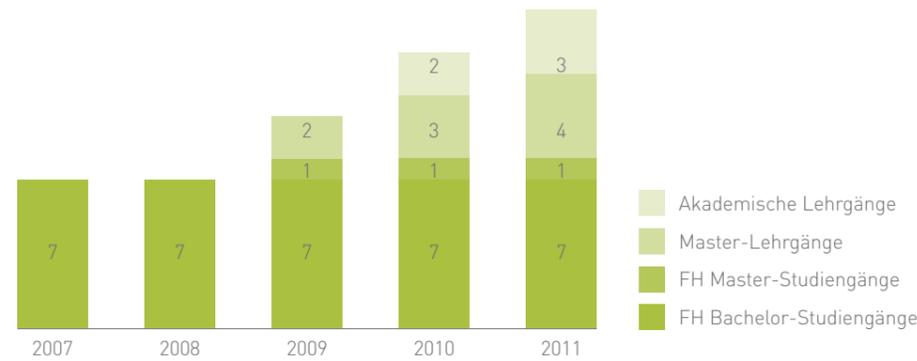
Ebenfalls im Oktober 2010 feierte die fh gesundheit die ersten 140 AbsolventInnen der FH-Bachelor-Studiengänge Biomedizinische Analytik, Diaetologie, Ergotherapie, Hebamme, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie. Rund 1.500 Angehörige und Freunde begleiteten die jungen AkademikerInnen an diesem besonderen Tag im Congress in Innsbruck.

Dass sich die fh gesundheit am richtigen Weg befindet, bestätigte auch die institutionelle Evaluierung, die in den Jahren 2010/2011 vom österreichischen Fachhochschulrat durchgeführt und positiv abgeschlossen wurde. Das Verfahren, welches der hochschulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dient, lieferte wertvolle Anregungen für die zukünftige Schwerpunktsetzung an der fh gesundheit. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie, die Etablierung von ausgewählten Forschungsfeldern und die gezielte Verlinkung dieser mit der Lehre in den Studiengängen.



Wir entwickeln Wissen

Unser Bildungsangebot wächst und wächst



Nachfolgende Studiengänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß § 14a FHStG wurden in den vergangenen fünf Jahren vom österreichischen Fachhochschulrat akkreditiert bzw. nach Beantragung genehmigt.

FH-Bachelor-Studiengänge	Biomedizinische Analytik
	Diaetologie
	Ergotherapie
	Hebamme
	Logopädie
	Physiotherapie
	Radiologietechnologie
FH-Master-Studiengang	Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
Master-Lehrgänge	Master of Science in Advanced Practice Midwifery
	Master of Science in Biomedical Sciences (ab WS 2012/13)
	Master of Science in Ergotherapie (ab SS 2012)
	Master of Science in Klinischer Diaetologie
	Master of Science in Osteopathie in Innsbruck, Gent (BE), Berlin (D) und Neuss (D)
	Pädagogik in Gesundheitsberufen
Akademische Lehrgänge	Akademische/r AnalytikerIn für medizinisch-diagnostische Laboratorien (ab WS 2012/13)
	Akademische/r AtempädagogIn
	Akademische/r AugenoptikerIn
	Akademische/r GesundheitspädagogenIn
	Akademische Hebamme für perinatales Management
	Akademische/r Qualitäts- und ProzessmanagerIn im Gesundheits- und Sozialbereich (ab WS 2012/13)
	Akademische/r ExpertIn für Gesundheit, Handlung und Partizipation (ab SS 2012)
	Angewandte Ernährungstherapie (ab WS 2012/13)

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Die fh gesundheit zeichnet sich auch im Vergleich mit anderen österreichischen Bildungseinrichtungen durch sehr schlanke Strukturen aus. Rund 75% der Beschäftigten sind in der Lehre und Forschung und 25% sind im administrativen Bereich tätig. Insgesamt werden 660 Studierende und LehrgangsteilnehmerInnen in Österreich, Deutschland und Belgien betreut.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen im Vollzeitäquivalent konnte seit dem Studienbeginn im Oktober 2007 kontinuierlich auf 36,5 Personen im Jahr 2011 gesteigert werden. Die fh gesundheit beschäftigt darüber hinaus in den vergangenen Jahren durchschnittlich 330 nebenberuflich Lehrende. Ein Betriebsrat unterstützt dabei die Interessen der MitarbeiterInnen.

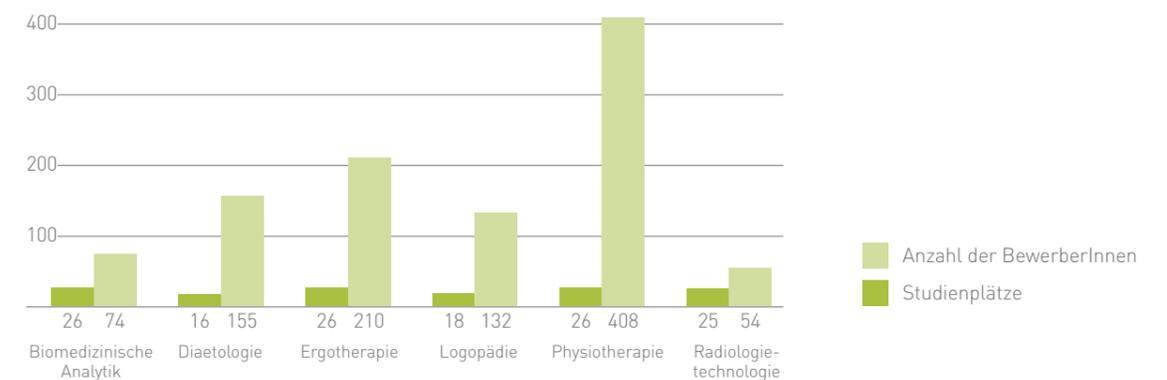
Die Gesundheitsberufe sind weiblich, auch die Führungsebene in den Studiengängen der fh gesundheit ist weiblich dominiert. So werden alle Master-Lehrgänge und fünf der sieben FH-Bachelor-Studiengänge von Studiengangsleiterinnen gemanagt.



Wir bilden Gesundheit

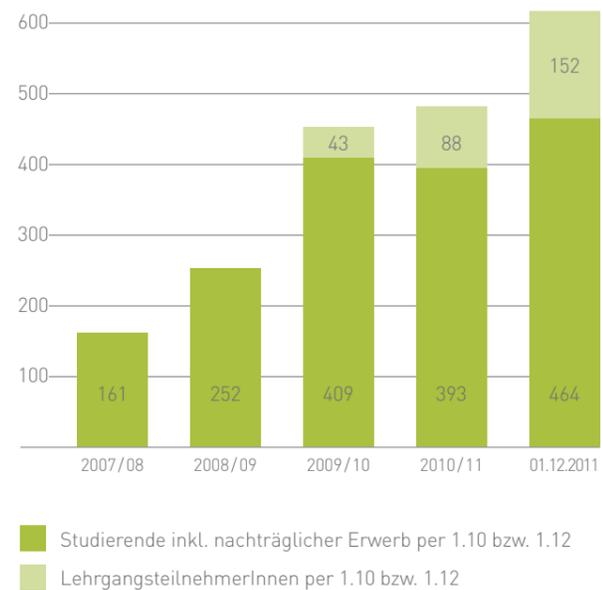
Über 1000 BewerberInnen für die FH-Bachelor-Studiengänge

Für die 137 Studienplätze in den FH-Bachelor-Studiengängen haben sich im Jahr 2011 insgesamt 1033 Personen beworben. Die Gesundheitsberufe sind nach wie vor „frauendominiert“, rund 85% der BewerberInnen sind weiblich.



Über 600 Studierende und LehrgangsteilnehmerInnen an der fh gesundheit

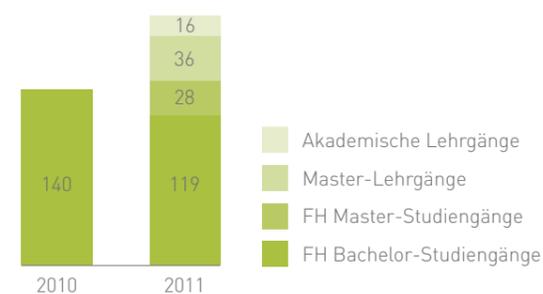
Im Studienjahr 2007/08 haben 161 Studierende ein Bachelor-Studium an der fh gesundheit aufgenommen. Im Studienjahr 2011/12 hat sich die Anzahl der FH-Bachelor-Studierenden auf rund 460 Personen eingependelt. Im Studienjahr 2011/12 besuchen zudem rund 150 LehrgangsteilnehmerInnen einen mindestens 4-semesterigen Master-Lehrgang bzw. einen 2-semesterigen Akademischen Lehrgang. Im Vollausbau erwartet sich die fh gesundheit ca. 1.000 Studierende.



Wir schaffen Netzwerke

Beste Jobchancen für 340 AbsolventInnen der fh gesundheit

Im Oktober 2010 feierte die fh gesundheit die ersten 140 AbsolventInnen der FH-Bachelor-Studiengänge Biomedizinische Analytik, Diaetologie, Ergotherapie, Hebamme, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie. Im Jahr 2011 beendeten erstmals 28 AbsolventInnen des FH-Master-Studiengangs Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen, die AbsolventInnen der Master-Lehrgänge Pädagogik für Gesundheitsberufe und Osteopathie sowie die AbsolventInnen des 2-semesterigen Lehrgangs Akademische/r AugenoptikerIn ihre Ausbildung.

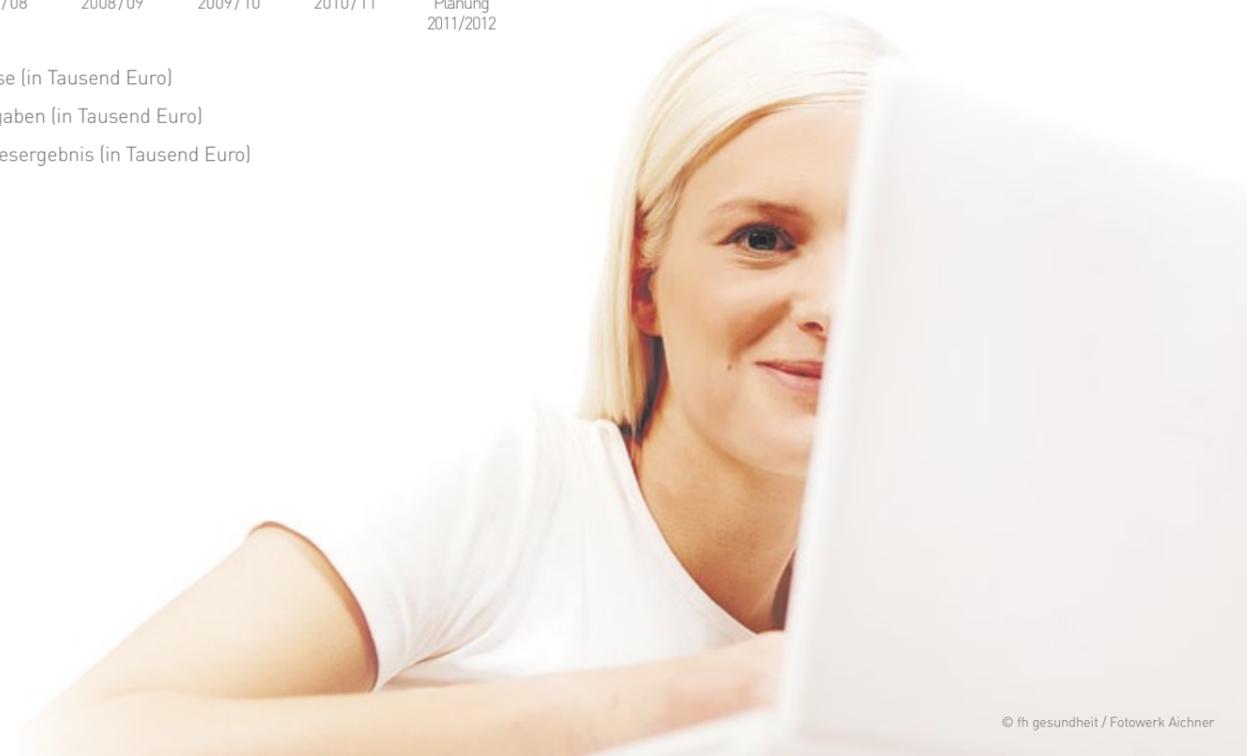


Ein unternehmerischer Zugang sichert das Weiterbildungsangebot

In den ersten fünf Jahren des Bestehens der fh gesundheit konnten die engen finanziellen Zielvorgaben des Landes Tirol von den Verantwortlichen der fh gesundheit klar eingehalten werden. Erreicht wurde dies durch die Etablierung und in der Folge durch den Verkauf von zusätzlichen Lehrangeboten am Bildungsmarkt. Insbesondere der Weiterbildungsbereich half in den ersten vier Jahren mit, positive Jahresergebnisse zu erzielen. Während bei den Basisausbildungen zum Bachelor of Science noch 71 % der Studierenden ihren Hauptwohnsitz in Tirol angeben, sind dies bei den kostendeckend zu kalkulierenden Weiterbildungslehrgängen nur 22%. Hier setzt die fh gesundheit bewusst auf Bildungsexport, kommen doch 78% der LehrgangsteilnehmerInnen im mehr als vollkostendeckenden Weiterbildungsbereich aus Restösterreich und aus EU-Ländern wie Deutschland, Belgien, Niederlande und Italien.

Der österreichische Fachhochschulrat in Wien hat im Zuge der institutionellen Evaluierung der fh gesundheit im Jahre 2011 viel Positives feststellen können. Es wurden aber auch weitere Anstrengungen und Maßnahmen im Forschungsbereich der fh gesundheit gefordert, die zu zusätzlichen personellen Anstellungen und damit zu zusätzlichen Ausgaben führen. Die Umsetzung dieser Forderungen bewirkt im Budgetjahr 2011/12 einen Abgang, da diese Aufwendungen im bisherigen Fünfjahresplan nicht enthalten waren.

Mit der neu zu verhandelnden Fünfjahresplanung ab 2013 soll die fh gesundheit wiederum auf eine solide finanzielle Basis bis einschließlich 2017 gestellt werden. Die entsprechenden Beschlussvorlagen werden für die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag spätestens im Frühjahr 2012 vorliegen.

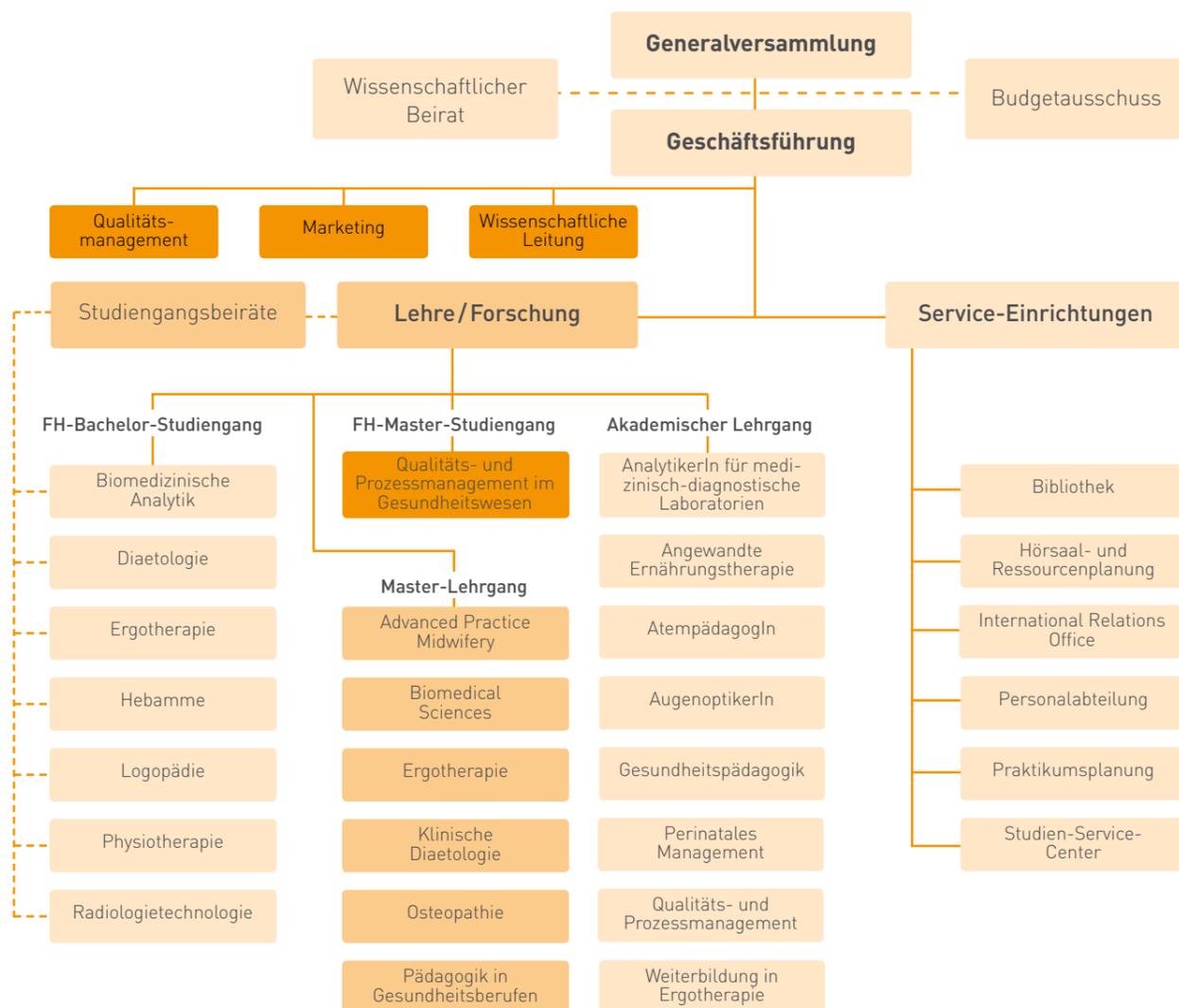


Bestens organisiert

Neben der Generalversammlung mit Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, MSc als Vorsitzenden sind für die fh gesundheit noch der Budgetausschuss (berät in finanziellen Fragen und kontrolliert laufend im Auftrage des Landes die finanzielle Gebarung der fh gesundheit) und der wissenschaftliche Beirat (gibt Empfehlungen betreffend der strategischen Ausrichtung; der Forschung und Lehre der fh gesundheit) von zentraler Bedeutung. Zusätzlich wurden an der fh gesundheit noch je Studiengang sogenannte Studiengangsbeiräte geschaffen. Aufgabe der Studiengangsbeiräte ist es, die fachhochschulischen Ausbildungen durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit VertreterInnen berufsspezifischer Disziplinen kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen des Berufsfeldes anzupassen und zu optimieren sowie die Studiengangsleitungen bei der laufenden Verbesserung des Curriculums und des Studienbetriebes zu beraten.

Im Dezember 2006 wurde Mag. Walter Draxl, MSc zum Geschäftsführer der fh gesundheit bestellt. Ende 2009 wurde Mag.^a Claudia Potocnik mit der Prokura ausgestattet. Im Juli 2011 wurde die Position der Wissenschaftlichen Leitung mit Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Perkhofer besetzt.

Bereits bei der Gründung der fh gesundheit wurde eine Trennung zwischen Lehre & Forschung und den Service-Einrichtungen vollzogen. Für die MitarbeiterInnen der Lehre & Forschung ermöglicht dies eine Konzentration ihrer Tätigkeiten auf die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, auf die Betreuung der praktischen Ausbildung sowie auf die Forschung. Die effiziente Lösung der administrativen und verwaltungstechnischen Belange erfolgt durch die MitarbeiterInnen der Service-Einrichtungen.



Leitbild

Die fh gesundheit schafft und vermittelt Wissen nach internationalen Standards im Gesundheitsbereich. Unsere Verantwortung ist es, den Gesundheitsmarkt mit hoch qualifizierten Personen zu versorgen.

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Ein humanistisches Welt- und Menschenbild prägt unsere Unternehmenskultur. Wir handeln zukunftsorientiert, eigenverantwortlich und sozial kompetent. Wir lehren und leben Gesundheitsförderung und lebenslanges Lernen.

Wir bilden Gesundheit

Unsere Studierenden entwickeln im Rahmen einer praxisorientierten Hochschulbildung im Gesundheitswesen fachlich-methodische, wissenschaftliche, sozial-kommunikative und Selbstkompetenzen. Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung sichert Aktualität, Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit unserer FH-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge.

Unsere MitarbeiterInnen sind ausgewiesene ExpertInnen in ihrem Fachgebiet und vermitteln aktuelles Wissen nach neuesten didaktischen Erkenntnissen. Darüber hinaus verfügt die fh gesundheit über kompetente nebenberuflich Lehrende, die mit den besonderen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens bestens vertraut sind.

Wir entwickeln Wissen

Als interdisziplinäre Einrichtung setzen wir hohe Maßstäbe in Lehre, Forschung und Beratung. Ein unternehmerischer Zugang sichert die Durchführung von Forschungsprojekten sowie die Entwicklung von neuen FH-Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen.

Wir sind anerkannter Partner für nationale und internationale Einrichtungen im Gesundheitswesen und stehen mit den langjährigen Partnerinstitutionen Medizinische Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik im wissenschaftlichen Austausch.

Wir ermöglichen Denk- und Lernräume

Unsere MitarbeiterInnen und Studierenden werden durch effiziente Strukturen und Abläufe in der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt. Offene und systematisierte Kommunikation erleichtert den Austausch und die Entwicklung von neuem Wissen. Virtuelle und räumliche Gestaltung und Ausstattung unterstützen Studium, Lehre und Forschung an der fh gesundheit.

Wir schaffen Netzwerke

Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen, nebenberuflich Lehrende, PraxisanleiterInnen und PartnerInnen sind BotschafterInnen unserer Prinzipien und Werthaltungen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens bleiben wir mit den AbsolventInnen in Verbindung.

